



logopädieaustria

Berufsverband **logopädieaustria**
Sperrgasse 8-10 | 1150 Wien

Tel.Nr.: 01 / 892 93 80
E-Mail: office@logopaediaustria.at
Website: www.logopaediaustria.at

www.facebook.com/logopaediaustria

ZVR: 435561417

Die Sprachentwicklung im 3. Lebensjahr

- Ihr Kind versteht nun längere Aufträge („Nimm, bring, gib' mir..“) und Sätze („Wir fahren heute zu Oma.“).
- Es benützt das Wort "ich" und bildet 2-3-Wort-Sätze („Ich Bär haben.“). Die Grammatik muss dabei noch nicht ganz richtig sein, die Satzlänge nimmt weiter zu.
- Der Wortschatz kommt nun richtig in Gang, am Ende des 3. Lebensjahres spricht Ihr Kind aktiv etwa 1.000 Wörter.
- Die Aussprache muss noch nicht perfekt sein, jedoch nimmt die Verständlichkeit zu.
- Das zweite Fragealter beginnt („Warum? Wieso?“) und die ersten Erzählungen beginnen.



Die Sprachentwicklung im 3. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Sehen Sie sich gemeinsame Bücher an, malen oder spielen Sie mit Ihrem Kind und unterhalten Sie sich dabei. Erweitern Sie seinen Wortschatz im „gemeinsamen Tun“.
- Fördern Sie die Sprechfreude und stellen Sie offene Fragen (Fragen, die nicht mit ja/nein beantwortet werden), z.B. „In welcher Ecke hast du heute im Kindergarten gespielt? Was möchtest du essen?“
- Fördern Sie die Spielentwicklung Ihres Kindes mit „So-tun-als-ob“ oder Rollenspielen (z.B. einkaufen spielen - Kaufmannsladen, in der Küche kochen, Friseur spielen).
- Lernen Sie Ihrem Kind, Gefühle einzuordnen und zu beschreiben („Ich sehe, du bist wütend, weil dein Traktor kaputt gegangen ist.“ oder beim Bilderbuch anschauen: „Schau, die Katze freut sich, weil sie vom Mädchen gestreichelt wird.“).
- Nutzen Sie weiterhin das „korrektive Feedback“ für Äußerungen Ihres Kindes, damit zeigen Sie ihm, dass Sie gut zugehört haben und sich vergewissern wollen, es richtig verstanden zu haben.
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind keine Aufträge versteht, keine Wortschatzentwicklung zeigt, keine 2-Wort-Sätze („Mama da.“) bildet oder wenig Interesse an Kommunikation zeigt.



logopädieaustria

Die kindliche Sprachentwicklung vom 1.-3. Lebensjahr

Informationen & Tipps
für Eltern und Angehörige



Der Grundstein zur Sprachentwicklung beginnt im Mutterleib

Bereits in der Schwangerschaft beginnen Babys im Mutterleib Geräusche aus der Außenwelt, die Stimme der Mutter sowie Sprachmelodien und Rhythmen wahrzunehmen. Rasch gewöhnen sie sich an Klänge, Stimmen und Umweltgeräusche. Die Stimme der Mutter ist bei der Geburt eine bereits vertraute, wodurch sich Babys von ihr gut beruhigen lassen.

Die Sprachentwicklung im 1. Lebensjahr

- Ihr Kind reagiert auf Ihre Stimme, nimmt Blickkontakt auf und reagiert auf Geräusche.
- Es schreit in unterschiedlichen Qualitäten, um bereits verschiedene Bedürfnisse zu äußern.
- Es gurr und lautiert in der 1. Lallphase (ca. 3.-4. Lebensmonat).
- Es produziert die ersten Lautketten (ba-ba, ma-ma,...) in der 2. Lallphase (ca. 6.-7. Lebensmonat) und brabbelt in Silbenketten (bababa, mamama, dadada) am Ende des 9. Lebensmonats.
- Es reagiert auf Ihre Kommunikationsversuche mit Lächeln, Mimik oder Bewegungen.
- Es versteht und produziert am Ende des 1. Lebensjahres erste Wörter („Mama, wau-wau...“) und ahmt Laute und Wörter nach.

Die Sprachentwicklung im 1. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Reagieren Sie auf die Kommunikationsversuche (Blickkontakt, Gurren, Lautieren) Ihres Kindes.
- Sprechen, spielen, lachen und singen Sie mit Ihrem Kind.
- Kommentieren Sie Ihre alltäglichen Handlungen und erzählen Sie, was Sie gerade tun (kochen, wickeln,...).
- Benennen Sie Menschen und Dinge in der Umgebung des Kindes.
- Halten Sie Blickkontakt, ermuntern Sie Ihr Baby zu ersten Lautäußerungen und warten Sie ab, ob es auf Ihre Wörter und Imitationen reagiert.
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind verstummt, auf keine Geräusche/Stimmen reagiert, es keinen Blickkontakt aufnimmt und keine Kommunikationsversuche unternimmt.



Die Sprachentwicklung im 2. Lebensjahr

- Zu Beginn des 2. Lebensjahres versteht Ihr Kind einfache Aufträge und Sätze. Es reagiert auf seinen Namen und sagt erste Wörter.
- Am Ende des 2. Lebensjahres versteht Ihr Kind etwa 500 Wörter, erkennt wichtige Schlüsselwörter in Sätzen und kann entsprechend Aufträge verstehen und umsetzen.
- Es verwendet Zwei- bis Dreiwortäußerungen (z.B. Mama Wasser trinken, Papa Auto fahren), zumindest aber Zweiwortäußerungen und spricht aktiv etwa 50-200 Wörter.
- Es beginnt, die ersten Fragen zu formulieren und zeigt Interesse an seiner Umwelt.
- Das Wort „nein“ bekommt eine große Bedeutung (z.B. „Windel nein!“) und Ihr Kind beginnt, den eigenen Vornamen (anstatt „ich“) zu verwenden.



Die Sprachentwicklung im 2. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Achten und reagieren Sie auf die Äußerungen Ihres Kindes. Erweitern Sie die Wörter Ihres Kindes mit kurzen Sätzen, Tätigkeitswörtern oder Eigenschaften (Kind zeigt auf den Traktor: „Tutututu!“ – Erw.: „Tuck-tuck, genau, das ist ja ein großer Traktor! Der Traktor fährt zum Bauernhof.“).
- Ihr Kind lernt Sprache durch Gespräche beim Spielen, beim „Besprechen“ / Vorlesen von Bilderbüchern sowie während alltäglicher Handlungen (z.B. in der Küche oder beim Einkaufen gehen). Kommen Sie mit Ihrem Kind ins Gespräch.
- Schauen Sie „aktiv“ mit Ihrem Kind Bilderbücher durch Umblättern, Zeigen & Kommentieren an und motivieren Sie Ihr Kind, dies selbst zu tun.
- Reime, Fingerspiele und Lieder machen nicht nur Spaß, sondern fördern auch die Sprachentwicklung Ihres Kindes.
- Nutzen Sie das „korrektive Feedback“ (= das Korrigieren im Rahmen der Wiederholung des Gesagten des Kindes) auf die Äußerungen Ihres Kindes (Kind: „Mama, Tator putt!“ - Erw.: „Oje, der Traktor ist kaputt? Komm, ich helfe dir, wir bauen den Traktor wieder zusammen.“).
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind keine ersten Wörter spricht, der Wortschatz sich nicht weiterentwickelt, das Kind nur mit Mimik und Gestik versucht, sich zu verständigen oder aufhört zu sprechen.